

schen Nationalfonds und vom Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein gefördert worden. Die Buchproduktion wurde möglich gemacht durch grosszügige finanzielle Beiträge seitens der Regierung des Fürstentums Liechtenstein sowie seitens der folgenden Stiftungen: Gedächtnisstiftung Peter Kaiser, Karl Mayer-Stiftung und Talatan-Stiftung. Das Buch wurde in Liechtenstein gedruckt, für die Produktionsleitung und die graphische Gestaltung zeichnete Frau Silvia Ruppen verantwortlich.

Das Buch wurde am 30. November 1997 im Rathaussaal in Schaan der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Seitens des Historischen Vereins dankte der Vereinsvorsitzende Dr. Rupert Quaderer der Fürstlichen Regierung sowie den genannten Stiftungen für ihre finanziellen Beiträge, welche diese Buchproduktion erst ermöglicht hatten. Gleichzeitig erinnerte er die Regierung auch an ihre Pflicht zur Unterstützung der historischen Forschung und zur Bewahrung des identitätsstiftenden kulturellen Erbes. Im Namen der Fürstlichen Regierung überbrachte Regierungschef Dr. Mario Frick Grussworte. Der Autor des Buches, Dr. Peter Geiger, vermittelte in einem Dia-Vortrag Schlaglichter auf die Krisenzeit der Dreissigerjahre. Weitere Ansprachen hielten Altregierungschef Dr. Gerard Batliner, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rats des Liechtenstein-Instituts sowie Dr. Hans Rudolf Wiedmer, Leiter des Chronos Verlags in Zürich. Das Buch erschien nämlich als Gemeinschaftswerk im Verlag des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Vaduz, und im Chronos Verlag, Zürich.

Das Interesse für das Buch von Peter Geiger war sehr gross. Der Schaaner Rathaussaal war am 30. November 1997 zu klein, um allen Besucherinnen und Besuchern der Buchpräsentation Platz bieten zu können. An der Veranstaltung selbst wurden 215 Exemplare des neuen zweibändigen Werkes verkauft. Am Jahresende 1997 zählten wir bereits 1271 verkaufte Exemplare. Damit war innert eines Monats bereits mehr als die Hälfte der Auflage – sie betrug 2 000 Stück – verkauft.

EXKURSIONEN DES HISTORISCHEN VEREINS

Der Vorstand des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein beschloss im Berichtsjahr 1997, für Vereinsmitglieder und weitere Interessierte – erstmals wieder seit längerer Zeit – Exkursionen anzubieten. Ziele dieser Exkursionen sollten Ausstellungen sowie historische Landschaften und Monumente in Liechtenstein und in der weiteren Region sein.

So führte ein Tagesausflug am 21. Juni 1997 Vereinsmitglieder und weitere Interessierte nach Konstanz. Dort wurde unter kundiger Führung die Ausstellung «Goldene Jahrhunderte – Die Bronzezeit in Südwestdeutschland» besucht. Nach dem Mittagessen folgte ein ebenfalls geführter Stadtrundgang.

Eine weitere Exkursion des Historischen Vereins fand am 20. September 1997 statt. Unter der kompetenten Führung von Dr. Hans Rutishauser, kantonaler Denkmalpfleger von Graubünden, besuchten wir die St. Martinskirche in Zillis sowie die St. Georgskirche in Rhäzüns, beides kunstgeschichtliche Kostbarkeiten mit überregionaler Ausstrahlung. In Zillis beeindruckte auch das neu eingerichtete Museum, welches Auskunft über die Baugeschichte der St. Martinskirche gab sowie vertiefte Informationen zur Entstehung und Bedeutung der berühmten romanischen Bilderdecke vermittelte.

Am 22. November 1997 machte der Historische Verein einen Ausflug nach Zürich. Ziel dieser Ausfahrt war der Besuch der «Alamannen»-Ausstellung im Schweizerischen Landesmuseum. Die Alamannen hatten seit dem frühen Mittelalter nicht nur den Bodensee-Raum, sondern auch das Gebiet des heutigen Fürstentums Liechtenstein nachhaltig geprägt.

Alle drei Exkursionsangebote stiessen auf Interesse. An der Fahrt nach Konstanz beteiligten sich 28 Personen. Mit demselben Kleinbus ging es auch nach Zillis und Rhäzüns, wiederum war er mit 27 Personen fast voll besetzt. An der Fahrt nach Zürich (mit der Eisenbahn) beteiligten sich immerhin 20 Personen. Diese Exkursionserfahrungen im Be-